

Nr. 104

Lochreihen-Bohrsystem LR 32 für OF 1010/ OF 1400



A

Beschreibung

Die Beschlagindustrie setzt Standards für ihre Beschläge. Diese werden mit einem 5 mm oder 3 mm Dübelbohrer in einem 32 mm-Raster und 37 mm von der Vorderkante des Werkstückes gebohrt.

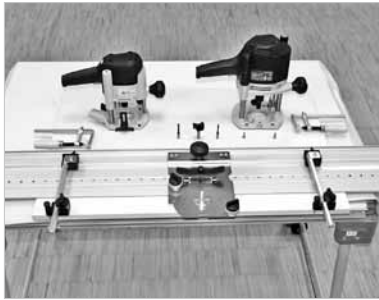
Somit können alle handelsüblichen Beschläge wie zum Beispiel:

- Topfbänder
- Fachbodenträger
- Rückwandhalter
- Korpusverbinder
- Rollauszüge

Mit dem FESTOOL-Lochreihenbohrsystem LR 32 können die erforderlichen Lochreihenbohrungen schnell, exakt und einfach mit einer OF 1010 oder OF 1400 eingebohrt werden!



104/01



104/02



104/03

B Maschinen/Zubehör

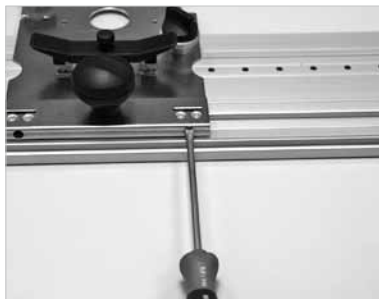
In diesem Anwendungsbeispiel werden folgende Maschinen und Zubehör verwendet:

Bezeichnung	Bestell-Nr.
Lochreihenbohrset LR 32-SET	583290
Führungsschiene, FS 1400/2-LR32	496939
2 Schraubzwingen FSZ 120 zur Fixierung der FS auf dem Werkstück	489570
Dübelbohrer D 5 für Sacklöcher, für Durchgangslöcher an Mittelseiten	491066 491064
Topfbandbohrer D 35	491077
Topfbandbohrer D 26	491074
Oberfräsen OF 1010 oder OF 1400	*
Absaugmobile der CT-Baureihe	*

* siehe Hauptkatalog oder Homepage

FESTOOL bietet ein komplettes Lochreihen-Bohrset an, welches alle benötigten Teile enthält! (Pos 1, 3, 4+5) Bestell-Nr. 584100

C Vorbereiten/Einstellen



104/04

Achtung: Das FESTOOL-Lochreihenbohrsystem ist so konstruiert, dass neben der Lochreihenschiene gebohrt wird. In den Bohrungen der Lochreihenschiene rastet nur der Indexbolzen der Führungsplatte ein.

Führungsplatte LR 32 einstellen:

Die Führungsplatte muss zuerst spielfrei auf die Lochreihenschiene eingestellt werden.

- dazu legen Sie die Führungsplatte auf die Lochreihenschiene und rasten den Indexbolzen in einer der Bohrungen ein. Mit den beiden Einstellschrauben das Spiel soweit reduzieren, dass sich die Führungsplatte leichtgängig und möglichst spielfrei auf der Lochreihenschiene bewegen lässt, wenn der Rastbolzen entriegelt wird.

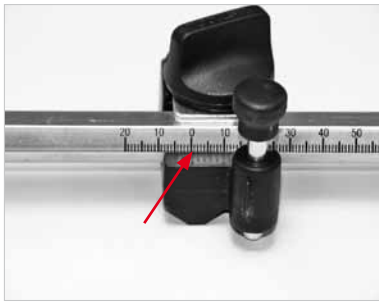


104/05

Oberfräse auf die Führungsplatte montieren:

Diese Aktion ist sowohl für die OF 1010 wie auch die OF 1400 erforderlich!

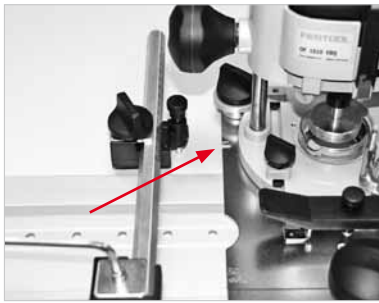
- Den mitgelieferten Zentrierdorn in die Spannzange der OF montieren.
- Die OF jetzt auf die Führungsplatte aufsetzen und durch Eintauchen des Zentrierdornes in die Bohrung der Platte zentrieren. Durch Zudrehen der Frästiefenklemmung kann diese Position beibehalten werden, bis die Spannelemente die Grundplatte der OF 1010 fixiert haben. Die OF 1400 wird über die M6x20-Schrauben direkt mit der Führungsplatte verschraubt.
- Danach kann der Zentrierdorn entnommen und ein Dübelloch- oder Topfbandbohrer eingesetzt werden.



104/06

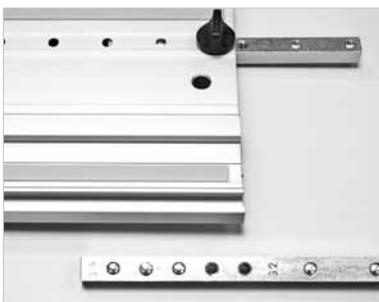
Justage der Seitenansläge:

- Vor dem ersten Einsatz müssen die Seitenansläge initial eingestellt werden. Hierfür müssen die Anschlagreiter an den Skalen auf „0“ positioniert werden. (s. Pfeil)



104/07

- In diesem Zustand werden die Seitenansläge auf die Lochreihenschiene gesetzt, mit einem 5 mm-Inbusschlüssel die Skalenklemmung gelöst und diese so positioniert, dass der Anschlagstift des Seitenanschlages in die Aussparung (s. Pfeil in Abb.104/07) der Führungsplatte passt.
- In diesem Zustand die Skalenklemmung wieder festziehen. Diese Einstellung muss gewissenhaft erfolgen, da mit diesen Skalenwerten der spätere Abstand der Lochreihe von der Korpuskante eingestellt wird!



104/08

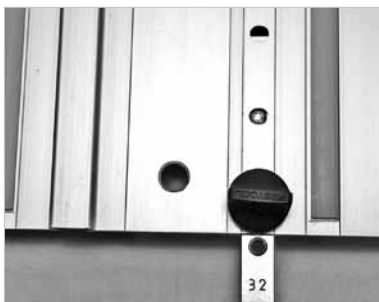
Die Längenansläge:

An beiden Lochreihenschienen-Enden werden die Längenansläge befestigt. (s. Abb.: 104/08)

Diese haben verschiedene Passstifte zur Montage unter der Schiene, womit verschiedene Abstandsmasse für die Position der ersten Lochreihenbohrung definiert werden können.

Die Angaben jeweils aus der Anwendersicht lesbar bedeuten:

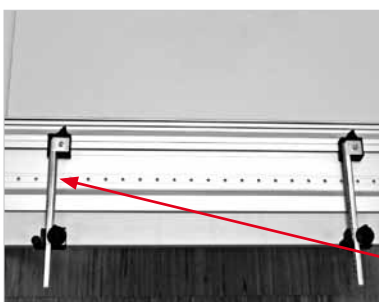
- „32“ = erste Bohrung 32 mm von der Kante entfernt. (s. Abb.: 104/09)
- „9,5“ = erste Bohrung 9,5 mm von der Kante entfernt, zum Beispiel für Exzenterverbinder
- „16“ = erste Bohrung 16 mm von der Kante bzw. exakt zwischen zwei Bohrungen, die im 32er Abstand gebohrt wurden, beispielsweise für Topfbänder in Möbeltüren.
- „..“ = dieses Zeichen an der Schienenkante sichtbar, wird verwendet, um 2 Lochreihenschienen für längere Lochreihen zu verbinden und das 32er Rastermass einzuhalten



104/09

C

Vorbereiten/Einstellen

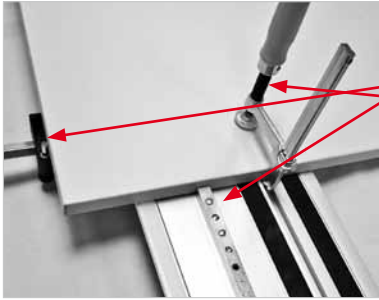


104/10

Bohren der vorderen Lochreihe für einschlagende Türen

Anschlagreiter auf 37 mm einstellen und diese auf die Lochreihenschiene montieren. Ebenfalls die Längenansläge mit dem erforderlichen Kantenabstand anschrauben. Lochreihenschiene mit dem oberen Längenanschlag an der oberen Korpuskante anlegen. Diese ist für die später zu bohrende hintere Lochreihe ebenfalls die Bezugskante.

Jetzt die Schiene seitlich verschieben, bis die Anlagestifte der Anschlagreiter an der vorderen Werkstückkante anliegen



104/11

Ansicht von unten:

- 1 = Längenanschlag
- 2 = Anschlagstift des Seitenanschlags
- 3 = FSZ 120 zur Fixierung der Schiene

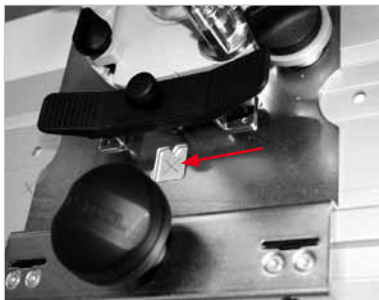
Für akkurate Ergebnisse immer die Schiene mit den FSZ 120 sichern!



104/12

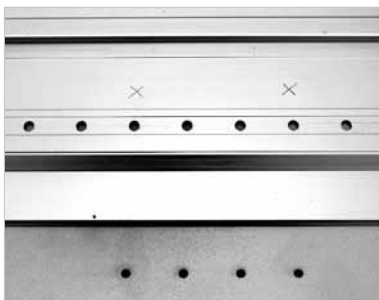
Die Führungsplatte mit montierter OF auf die Schiene setzen und den Indexbolzen in der ersten Bohrung einrasten lassen.
- Erforderliche Bohrtiefe einstellen und die Drehzahl der OF auf Stufe 6 vorwählen.

Jetzt das Loch einbohren, dann durch Betätigen der Wippe auf der Führungsplatte den Indexbolzen entriegeln und die Fräse zu nächsten Position vorschieben. So wird die gesamte vordere Lochreihe gebohrt.



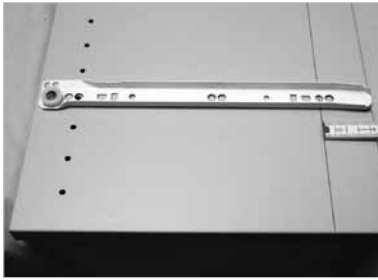
104/13

Für das Bohren von Lochgruppen, kann die in der Führungsplatte befindliche Aussparung (Pfeil) genutzt werden



104/14

So können zum Beispiel vier Bohrungen markiert und gebohrt werden.

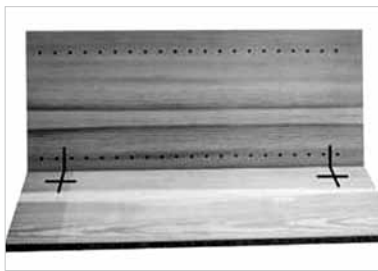


104/15

Bohren der hinteren Lochreihe

Beispiel: an den Schrankseiten sollen Rollauszüge montiert werden. Somit hängt die Position der hinteren Lochreihe von den Bohrungen der verwendeten Rollauszüge ab.

- Stellen Sie die Anschlagreiter der Seitenanschlüge auf das Maß X ein. (Abb. 104/15)
- Die Schiene wird wieder an der gleichen Bezugskante wie für die Vorderseite angelegt und mit den eingestellten Seitenanschlügen parallel zu Werkstückkante ausgerichtet. So kann jetzt die hintere Lochreihe eingebohrt werden.



104/16

Bohren der Topfbänder in die Türfront

- Mit einem entsprechenden Topfbandbohrer werden die Bohrungen in die Türen eingebracht. Im LR 32 SYS ist ein 35 mm-Bohrer enthalten für gängige Beschläge.
- Drehzahl auf Stufe 1-2 vorwählen, abhängig vom Material der Türfront. Bohrtiefe am Beschlag abnehmen und an der Oberfräse einstellen. Jetzt den Längenanschlag so anbringen, dass die Markierung „16“ lesbar ist und somit zwischen 2 Lochreihenbohrungen eingebohrt werden kann.
- Einfach die Türfront neben die Schrankseite legen um die gewünschte Position der Topfbänder zu markieren (Abb 104/16). Jetzt die Anschlagreiter der Seitenanschlüge so einstellen, dass noch genügend Material stehen bleibt (Topfband D35 mm : 2 = 17,5 mm + 4 mm Materialdicke an der Türfront ergibt ein Einstellmaß von 21,5 mm)

Nun die Lochreihenschiene auf der Innenfläche der Türfront ablegen und wieder an der oberen Bezugskante anlegen wie bei den Seitenwänden auch. Die Seitenanschlüge richten die Schiene wieder parallel aus und so wird diese mit den FSZ 120 fixiert. Die Oberfräse wird jetzt über der zuvor markierten Position für das Topfband mit dem Indexbolzen eingerastet und die Bohrung eingebracht.

Dieselbe Vorgehensweise erfolgt für das 2. und evtl. 3. oder 4. Topfband

FESTOOL

Unsere Anwendungsbeispiele sind die Dokumentation der von uns durchgeführten Arbeitsschritte. Grundsätzlich ist die Arbeit mit Maschinen, Handwerkzeugen, Holz und Chemieprodukten mit erheblichen Gefahren verbunden. Daher richten sich unsere Anwendungsbeispiele ausschließlich an geübte und erfahrene Handwerker. Eine Zusicherung für das Gelingen der hier vorgestellten Projekte können wir nicht übernehmen, da dies von Ihrem Geschick und den verwendeten Materialien abhängig ist. Wir sind um größte Genauigkeit in allen Details bemüht, können jedoch für die Korrektheit keine Haftung übernehmen. Wir schließen unsere Haftung für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen aus, sofern nicht Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit betroffen sind. Unberührt bleibt ferner die Haftung für die Verletzung von Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung Sie regelmäßig vertrauen dürfen.

Eine Haftung für Mangelfolgeschäden übernehmen wir nicht..

www.festool.de